

## Anmeldung

Wir bitten um schriftliche Anmeldung

an folgende Adresse:

**E-Mail:**

[livia.pruell@gmx.de](mailto:livia.pruell@gmx.de)

oder

**per Post**

dgti e.V. Rhein-Main

Postfach 1605, 55006 Mainz

oder

**Fax:**

+49 3222 5553 808

und

Überweisung des **Unkostenbeitrags**

von € 70

mit Ihrem Namen und FoBi Mainz 16062018

im Verwendungszweck

auf das Konto

dgti e.V., IBAN: DE 1166 4900 0000 1307 7606,

BIC: GENODE61OG1, Volksbank Offenburg

**bis zum 1.6.2018 !**

Im Unkostenbeitrag sind Tagungsgetränke,  
Mittagsimbiss, der (elektronische) Versand der  
Vorträge / und evtl. Workshopergebnisse enthalten.

## Öffentlichkeitsarbeit

[presse@dgti.org](mailto:presse@dgti.org)

### dgti e.V. Arbeitskreis Rheinland-Pfalz

dgti e.V. Rhein-Main

Postfach 1605, 55006 Mainz

Telefon: 0151 – 75049494

E-Mail:

[petra.weitzel@dgti.org](mailto:petra.weitzel@dgti.org)

[stefanie.schaaf@dgti.org](mailto:stefanie.schaaf@dgti.org)

### dgti e.V. Arbeitskreis Hessen

dgti e.V. Rhein-Main

Postfach 1605, 55006 Mainz

Telefon: 0151 – 75049494

E-Mail:

[moshe.boege@dgti.org](mailto:moshe.boege@dgti.org)

### Bundesgeschäftsstelle

dgti e.V. c/o Pagel

Dominicusstr. 37

10827 Berlin

Telefon: 0173 - 8157403 (Pagel)

Telefon: 0162 - 4277710 (Rath)

E-Mail: [info@dgti.org](mailto:info@dgti.org)

dgti e.V., IBAN: DE 1166 4900 0000 1307 7606, BIC:

GENODE61OG1, Volksbank Offenburg

**Gemeinnütziger Verein**

AG Köln Vereinsregister 13049

**Unterstützen Sie uns !**

Deutsche Gesellschaft für  
Transidentität und Intersexualität e.V.

The logo for dgti consists of the lowercase letters 'dgti' in a bold, sans-serif font. The 'd', 'g', and 't' are black, while the 'i' is a vibrant magenta color. The letters are slightly shadowed, giving them a three-dimensional appearance.

**Transidentität**

Transsexualität

**Transgender**

Trans\*

**Fortbildung**

**Trans\* für Therapeuten**

**16.6.2018**

Rathaus Mainz  
(Erfurter Zimmer)

09:00-18:00 Uhr

**[www.dgti.org](http://www.dgti.org)**

©dgti 2018

## Transidentität

### Transsexualität

#### Transgender / Trans\*

**sind Menschen, die sich nicht (nur) dem Ihnen bei der Geburt notierten Geschlecht zugehörig wissen.**

Die dgti e.V. bevorzugt den Begriff Transidentität, respektiert aber selbstverständlich jede selbstbestimmte Eigenbezeichnung.

**Transidentität** soll betonen, dass es um eine vom zugewiesenen Geschlecht abweichende Geschlechtsidentität, also um das Sein und nicht um das Tun geht.

**Transsexualität** ist ein durch die Medizin geprägter Begriff, der in der Vergangenheit häufig mit der Annahme verbunden war, dass der betroffene Mensch psychisch krank sei, und darüber hinaus in der Bevölkerung oft mit sexueller Aktivität oder Orientierung in Verbindung gebracht wird.

**Transgender** wird wie **Trans\*** oft als Sammelbegriff verwendet, aber nicht von jedem als solcher anerkannt.

#### Ist Trans\* angeboren ?

**Höchstwahrscheinlich.** Die Selbsterkenntnis nicht dem zugewiesenen Geschlecht zu entsprechen, liegt in einem Alter von 4 bis 13<sup>1</sup> Jahren und durchschnittlich bei 8,5 Jahren. Dies kann sich schon vorher im Verhalten äußern. Es gibt außerdem Hinweise auf vorgeburtliche Ausprägungen im Gehirn.

**Aber:** Das **Selbstbestimmungsrecht** eines Menschen über das eigene Geschlecht ist zu respektieren. Ein Beweis ist nicht erforderlich.

<sup>1</sup> Olson, Journal of Adolescent Health 7/2015

## Fortbildung

### Trans\* für Therapeuten

Das Thema „Transidentität“ ist in den letzten Jahren immer aktueller geworden:

Transidente Menschen haben eine Inkongruenz zwischen dem nach der Geburt zugewiesenen Geschlecht und „gefühltem“ Geschlecht. Wir verstehen heute, dass dies nicht pathologisch ist, sondern dass es sich um eine Normvariante der Natur handelt.

Transidente Menschen brauchen meist auch medizinischen Beistand, um ihr Leben meistern zu können. In diesem Sinne ist es wichtig, dass die medizinischen Expert\_innen, die beruflich mit diesen Klient\_innen befasst sind, über das Phänomen „Transidentität“ nicht nur informiert sondern auch up to date sind.

Ferner gilt dies auch für alle anderen Kolleg\_innen und die Angehörigen medizinischer Hilfsberufe, da bei transidenten Patient\_innen im Krankheitsfall zum Teil einige Besonderheiten zu beachten sind.

Unsere Fortbildung will allen interessierten Medizinerinnen aktuelles **Grundlagenwissen über Transidentität** vermitteln. Thematisiert werden die Erklärung des Phänomens, die Lebensumstände transidenter Menschen, der Umgang mit verschiedenen Klient\_innen und hier insbesondere auch mit Kindern und Jugendlichen, medizinische Interventionen sowie nicht zuletzt die "Lebensbegleitung" durch Peer-Berater\_innen und Psychotherapeut\_innen. Medizinische sowie transidente Expert\_innen berichten aus erster Hand mittels von Impulsreferaten und diskutieren die verschiedenen Sachverhalte mit den Teilnehmer\_innen.

Es wird Gelegenheit geboten, sich mit den Beratern der dgti e.V. in RLP und Hessen sowie Baden-Württemberg zu vernetzen.

## Programm

- 9:00 Begrüßung - Zielsetzung der Fortbildung. (Petra Weitzel, Dr. Livia Prüll, dgti e.V.)
- 9:30 "Transidentität" und das Leben mit dem Phänomen. (Dr. Livia Prüll, Mainz)
- 10:00 Diskussion.
- 10:30 **Pause**
- 10:45 Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter. (Dr. Bernd Meyenburg, Frankfurt/M.)
- 11:30 Diskussion.
- 12:00 **Mittagspause (inklusive Imbiss)**
- 13:00 Trans\* in Beratung – Diskriminierungsschutz und Sozialrecht. (Petra Weitzel dgti e.V., Mainz)
- 13:45 Diskussion.
- 14:15 **Pause**
- 14:30 Möglichkeiten und Techniken der geschlechtsangleichenden Operation – MzF / FzM. (Dr. Susanne Morath, München)
- 15:15 Diskussion.
- 15:45 **Pause**
- 16:15 Von trans\*Menschen und Psychotherapeut\*innen. (Dr. Patrick Gross, Zürich)
- 17:00 Diskussion und Ausblick: Das Konzept der "Lebensbegleitung" transidenter Menschen.
- 18:00 **Ende der Veranstaltung**